



Mits den Tannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt

Allgemeines Anzeiger- und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Einrückungspreis für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg. bei mehrmal. je 6 Pfg. außerhalb je 8 Pfg. die 1spaltige Zeile oder deren Raum. Verwendbare Beiträge werden dankbar angenommen.

Amtliches.

In die Anstaltsmolkerei Hohenheim wird ein Lehrling aufgenommen. Anmeldungen an die Anstaltsdirektion bis 15. März d. J.

Handwerkerfragen.

Zur Zeit giebt die Beratung des Staats des Reichsamts des Innern im Reichstag manchem Abgeordneten Gelegenheit, über gewerbliche Mittelstandspolitik zu diskutieren. Alles mögliche und unmögliche kommt dabei heraus. Von Bedeutung ist bisher eigentlich nur die Abgabe, die Graf Posadowsky allen jenen Mittelstandspolitikern erteilt hat, die neuerdings wieder einen allgemeinen Befähigungsnachweis verlangen.

Es ist wahr: am Handwerk ist gerade in den letzten Jahren viel zu viel herumexperimentiert worden: und es ist richtig: Das Handwerk hat im heutigen Wirtschaftsleben eine andere Stellung wie früher eingenommen. Als mit Einführung der Gewerbefreiheit die Zunftstrahlen fielen und die einzelnen gewerblichen Betriebe sich gestalten konnten, wie es die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingten, konnte sich der Großbetrieb auf die Herstellung derjenigen Waren legen, die bis dahin das dem Handwerker fast ausschließlich vorbehaltenen Herstellungsgebiet gebildet hatten. Durch die Schaffung von Maschinen für den Großbetrieb wurde die wirtschaftliche Stellung des Großbetriebs gegenüber dem Handwerk von Jahr zu Jahr stärker. Zu behaupten aber, daß in unserer Zeit der Maschinen und Fabriken kein Platz mehr für die Arbeit des Handwerkers sei, das ist übertriebene Schwarzseherei. Der Schmied, der Wagenbauer, das Bauhandwerk, die Berufsarten, die dem Menschen die notwendigen Nahrungsmittel bieten, namentlich die Bäcker und Fleischer u. a., werden immer ein Bedürfnis bleiben, kein Großbetrieb kann sie jemals verdrängen. Manche Berufsarten, wie denken z. B. an die Schuhmacher, Schneider Klempner u. a. haben freilich unter dem Großbetrieb zum Teil schwer zu leiden. Der „goldene Boden“ schwindet ihnen mehr und mehr unter den Füßen. Der Großbetrieb liefert Massen billiger Ware, für deren Herstellung Handwerksarbeit zu teuer ist. Aber die Handwerker haben noch lange nicht Ursache zu verzagen, wenn sie nur ihre Kräfte regen, sich selbst helfen, soweit ihnen solches möglich, und, wo der Einzelne nichts ausrichten kann, durch Zusammenschluß sich zu kräftigen suchen. In dem Zusammenschluß liegt noch ein ungehobener Schatz von größter Kraft, in manchen Fällen die Möglichkeit, mit dem Großbetrieb konkurrenzfähig zu bleiben.

Während wir aber überall im wirtschaftlichen Leben geschlossene Reihen sehen und beobachten können, wie die Scharen sich immer fester aneinander schließen, stehen leider noch recht viele Handwerker uneinig da, argwöhnisch, selbstsüchtig und neidisch aufeinander, unfähig zum gemeinsamen Handeln. Es ist eine unabwiesbare Thatsache, daß die Kraft des Einzelnen im wirtschaftlichen Kampfe kaum noch ausreicht zum Siege, daß der, der etwas erreichen will, sich mit anderen verbinden muß. Deshalb müssen gerade die Handwerker, wenn sie ihre Lage verbessern wollen, sich eng zusammenschließen und innerhalb des Rahmens ihrer Vereinigungen durch die Einigkeit sich stark machen.

Gesetzgebung und Verwaltung haben den Handwerkern Rahmen und Form geschaffen in den Innungen, Innungsausschüssen und Innungsverbänden für ihren Zusammenschluß und die Verrichtung ihrer gemeinsamen Interessen. Die durch die Gesetzgebung gegebenen Organisationsrahmen haben indessen nur Wert, wenn sie durch Selbsthilfe und wirtschaftliche Energie ausgefüllt werden. Die Handwerker in Stadt und Land dürfen nicht lediglich vom Staate Hilfe erwarten, sondern müssen durch Belebung vorhandener und Errichtung neuer Innungen und namentlich auch durch Gründung von Genossenschaften ihre Lage verbessern.

Die Werkstätte muß sich, um konkurrenzfähig zu bleiben, die Vorteile des Großbetriebs aneignen: Kapitalkraft, billigen Bezug der Rohstoffe, günstige Verkaufsgelegenheiten. Das kann aber nur durch Organisation eines gemeinsamen Geschäftsbetriebes, durch das Genossenschaftswesen erreicht werden.

Die Rohstoffgenossenschaft wendet ihren Mitgliedern durch den gemeinsamen Einkauf der zu ihrem Gewerbe erforderlichen Rohstoffe die Vorteile des Großbezuges zu; für kleine Handwerker, wie für große ist sie vom Vorteil; erlernen ermöglicht sie den Einkauf billiger und besserer Rohstoffe und Halbfabrikate, letzteren erübrigt sie die Haltung eines großen Lagers, verschafft sie Zinsersparnisse.

Die Magazinogenossenschaft bezweckt die Einrichtung und Führung gemeinsamer Verkaufsstellen, in welchen die Erzeugnisse der Mitglieder in vorteilhafter Weise dem kaufenden Publikum zur Schau gestellt werden; sie kann auch ein Rohstoffgeschäft mit dem Magazinbetriebe verbinden. Es werden

dann die bei der Rohstoffgenossenschaft geschilderten Vorteile, mit denen der Magazinogenossenschaft — Ersparnis an Ausgaben des einzelnen Handwerkers für Lager- und Ladenräume — verbunden. Auch Aufträge für die einzelnen ihrer Mitglieder, sowie für die Gesamtheit oder doch einen größeren Kreis der Mitglieder — staatliche Lieferungen, Submissionsarbeiten — werden der Handwerker-Magazinogenossenschaft zugehen.

Die Werkgenossenschaft hat den Zweck, auf gemeinsame Rechnung ihrer Mitglieder teure Werkzeug- und Arbeitsmaschinen zu beschaffen, die an gemeinsamer Betriebsstätte zur gemeinsamen Benutzung aufgestellt werden; sie liefert auch in neuerer Zeit ihren Mitgliedern zu günstigen Bedingungen kleinere Maschinen, deren Leistungen diese in ihrem Werkstattebetriebe ganz ausnützen können.

Die Förderung des Genossenschaftswesens gehört zu den Hauptaufgaben der Handwerksorganisationen. Diese Förderung wird ihnen dadurch erleichtert, daß der Allgemeine Verband der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsorganisationen, dessen Geschäftsstelle sich in Charlottenburg befindet, allen, die der Gründung von Handwerkerorganisationen näher treten wollen, kostenfrei Musterstatuten, Geschäftsanweisungen für Vorstand und Aufsichtsrat und sonstige Musterformulare für Rohstoff-, Werk- und Magazinogenossenschaften sowie auch seinen Rat jederzeit gern zur Verfügung stellt.

Es ist ein Fehler bei vielen Handwerkern, daß sie glauben, aus eigener Kraft nichts mehr thun zu können, um ihre gefährdete Lage zu verbessern. Es liegt zum größten Teil am Handwerk selbst, wenn es auf weiten Gebieten gewerblicher Tätigkeit seine Lebensfähigkeit erhalten und beweisen will. Das thut es, wenn es z. B. seine Mitwirkung leistet zur Verrichtung des Vorkaufwesens, für die Errichtung und Verwaltung von Veranstaltungen, wie Gewerbe- und Fachschulen, Fortbildungskurse, Fachbibliotheken, Sammlungen von Zeichnungen und Mustern, Ausstellung mit Prämierung der besten Leistungen, dauernde Ausstellungen (Gewerbemuseen), Musterwerkstätten mit Anwendung und Ausprobierungen der neuesten Methoden und Maschinen, Errichtung und Förderung von Meisterkursen u. a.

Durch die Meisterkurse wird es vielfach gelingen, das Handwerk auf eine technische Stufe zu bringen, die ihm eine Konkurrenz mit einer technisch hochstehenden Industrie erleichtert. Der Handwerker muß aber außer auf technische auch auf kaufmännische Kenntnisse Wert legen. Die Buchführung läßt bei vielen Handwerkern sehr zu wünschen übrig. Manche Handwerker führen überhaupt keine Geschäftsbücher. Darin liegt nicht selten der Grund für den Ruin manches Handwerksbetriebs, auch darin, daß mancher Handwerker nicht zu kalkulieren versteht oder überhaupt nicht kalkuliert, d. h., daß er die Herstellungskosten, die allgemeinen Unkosten und den notwendigen Gewinn nicht ermittelt, sich nicht haarklein ausrechnet, wie teuer er seine Arbeit und Lieferungen in Anschlag bringen muß, um den für ihn unbedingt notwendigen Verdienst und Gewinn zu haben.

Alles in allem: feste Organisation und tüchtige Selbsthilfe!

Tagespolitik.

Der neue deutsche Gesandte in Amerika, Sped von Sternburg, wird nicht der Mann sein, der auf den groben Klop den groben Keil setzt. Er hat einem Mitarbeiter des Berliner Tageblatts seine Absichten mitgeteilt. Sie bestehen aus eitel Wohlwollen und Liebdenwürdigkeit gegen das selbstbewußteste Volk der Erde: „Vor allen Dingen habe ich zu betonen, daß ich herüberkomme, um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten zu befestigen und Mißverständnisse zu beseitigen, die sich leider neuerdings wieder geltend machten. Ich kann nicht nachdrücklich genug betonen, daß über die Bedeutung der Monroe doktrin keinerlei Meinungsverschiedenheit zwischen dem Kaiser und Präsident Roosevelt besteht und daß die Unterstellung, Deutschland wolle Kolonialbeitz in Südamerika erwerben oder sich sonst irgendwie auf der westlichen Hemisphäre festsetzen, genau so viel Sinn hat, als wenn erzählt würde, Deutschland führe auf dem Mond Annexionspläne im Schilde.“

Die Balkanstaaten liegen sozusagen vor unserer Thür. Trotzdem interessiert man sich bei uns wenig darum, was dort vorgeht, und man ist darüber viel unklarer, als über die Geschehnisse in irgend einem Territorium von Nordamerika. Die Gründe davon sind die mangelhafte Aufschließung des Landes, namentlich der türkischen Bezirke, durch Eisenbahn, Post und Telegraph, die fremde Sprache, das Fehlen der Presse, und die winzigen geschäftlichen Beziehungen mit der bedürfnislosen Bevölkerung, die für unsere

Industrie als Konsument kaum in Betracht kommt. Aus diesen Gründen ist es auch erklärlich, wenn die haarsträubendsten Nachrichten willig geglaubt werden, welche von irgendwelcher interessierter Seite über den „europäischen Wetterwinkel“ und speziell über das hauptsächlich von Christen besiedelte türkische Grenzland Mazedonien in Umlauf gesetzt werden. Groß sind in Bezug auf Türkengräueldespeichen und Meldungen christlicher Aufstandsversuche vor allem die englischen Blätter. Einmal wollen sie damit die Nerven der Leser kitzeln und sodann bezwecken sie, die Aufmerksamkeit der Welt von anderen Gegenden abzulenken, damit dort inzwischen die Engländer ungehindert im Trüben fischen können. Auch die jüngste Meldung von einem demnächstigen Aufstand der christlichen Mazedonier gegen das Türkenjoch soll eine englische Ente sein. Keine Spur von den angeblich nach Tausenden zählenden Aufstrebenden sei zu sehen.

Am heutigen Tage sind 25 Jahre seit dem Tode vergangen, an dem der Kardinal Joachim Pecci, Erzbischof von Perugia, zum Papst gewählt wurde und in Erinnerung an den von ihm verehrten Papst Leo XII. den Namen Leo XIII. annahm. Leo XIII. vollendet also heute die „Jahre Petri“, die vor ihm nur ein Einziger, sein unmittelbarer Vorgänger Pius IX. erreicht hat. Leo XIII. wird stets als einer der ausgezeichnetsten und geistvollsten Päpste in der Geschichte der kath. Kirche dastehen; seine Einflußnahme auch auf die weltliche Politik der Staaten ist von Anfang an eine ganz bedeutende gewesen; Fürst Bismarck hat ihn einst einen der scharfsinnigsten und feinsten Staatsmänner genannt. Der 93jährige Greis auf dem päpstlichen Stuhl schaut heute auf ein ganz ungewöhnlich reiches Leben zurück, 25 Jahre hat er als Papst, 50 Jahre als Kardinal, 60 als Bischof und 65 Jahre als Priester gewirkt. In allen fünf Weltteilen wird dieses Jubiläum von den Katholiken mit Begeisterung gefeiert.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 20. Febr. Eingegangen ist die Novelle zum Krankenlaffengesetz. Die Spezialdebatte über den Etat des Reichsamts des Innern beschäftigte sich zunächst weiter mit der Bekämpfung der Reblauskrankheit. Abg. Herold (Str.) spricht darauf den Wunsch aus, daß eine Statistik über die Bewegung der Getreidepreise geschaffen und von der Regierung unterstützt werde. An der Feststellung der Preise könnten außer Landwirten auch Vertreter der Mälerei und des Handels teilnehmen. Diese Anregung ruft eine lebhafte Debatte hervor. Die Abgg. Südekum (Soz.), Frese und Gothein (fr. Vgg.) widersprechen der Unterstützung dieser Statistik durch das Reichsamt des Innern. Es scheint sich für die Agrarier darum zu handeln, für tendenziöse Preisfeststellungen des Prof. Ruhland oder des Bundes der Landwirte eine staatliche Unterstützung zu bewirken. Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, daß die Regierung dem Gedanken einer Unterstützung überhaupt nur näher treten könne, wenn eine Organisation geschaffen sei, die die Garantie einer durchaus objektiven Statistik leiste. In der weiteren Debatte erörterten die Abgg. Bachnicke und Herzfeld, wiederholt durch den Präsidenten unterbrochen, die medlenburgischen Schulzustände. Staatssekretär Graf Posadowsky lehnt ein Eingehen auf solche Landesangelegenheiten ab.

Landesnachrichten.

* Freudenstadt, 19. Febr. Das vor 2 Jahren in herrlicher Lage am Palmenwald erbaute Kurhotel Waldlust (Besitzer Ernst Luz) ist diesen Winter einer beträchtlichen Vergrößerung unterzogen worden. Der imposante vierstöckige Neubau, in welchem 70 Zimmer mit 100 Betten ausgestattet werden, ist im Rohbau fertig und wird bis zum Beginn der Saison seiner Bestimmung übergeben werden. Das Parterre enthält eine große Halle, ein Damenzimmer, ein Musik- und ein Billardzimmer. Außerdem ist hier der große Speisesaal mit davorliegender großer Terrasse, sowie ein kleiner Speisesaal und Kaffeesaal. Besondere Annehmlichkeiten sind in dem Neubau für die Kurgäste durch von den Schlafzimmern aus direkt in den im Hintergrund anstehenden Tannenwald führende Ausgänge, durch Zentralheizung, mittels deren an den im Schwarzwald selbst im Hochsommer nicht seltenen kühlen und regnerischen Tagen eine behagliche Durchwärmung aller Hotelräume erzielt wird, sowie durch einen Personenaufzug geschaffen worden. Bis zur Eröffnung des Hotels wird auch der schon in Angriff genommene direkte Verbindungsweg vom Hauptbahnhof zum Palmenwald vollendet sein. (N. Z.)



zum Gegenstand einer Verkündigung oder Erörterung gemacht sind."

Ausländisches.

|| **Rom, 20. Februar.** Die Deputiertenkammer beriet eine von der Regierung eingebrachte Vorlage betr. die Anlegung einer Station für Funkentelegraphie nach dem System Marconi, die dazu dienen soll, eine Verständigung mit den gleichartigen Stationen in Südamerika sowie mit den anderen bereits bestehenden oder künftig zu errichtenden Stationen herzustellen. Nachdem mehrere Redner sich sehr beifällig über die Erfindung Marconis ausgesprochen, erklärte der Minister für Posten und Telegraphen, Galimberti, Marconi beabsichtige aus der italienischen Station einen Mittelpunkt funkentelegraphischer Mitteilungen für die ganze Erde zu machen. Der Minister verlas eine Depesche Marconis, in der dieser der italienischen Regierung für die ihm gewordene Unterstützung seinen Dank ausdrückt. Nach Annahme einer Tagesordnung, in der dem Wunsche Ausdruck gegeben wird, auf die baldige Herstellung einer funkentelegraphischen Verbindung zwischen Italien und Argentinien, wird die Vorlage angenommen.

* Die Schweiz sucht Anschluss an die Großschiffahrt auf dem Rhein. Zu diesem Zweck beantragt sie, daß der Rhein von Basel bis Straßburg mit einer tieferen Fahrtrinne versehen werde, so daß große Schiffe das ganze Jahr vom Meer her oder doch von den größeren Häfen am untern Rhein bis nach der Schweizer Grenze gelangen können. Natürlich hängt es ganz von dem guten Willen und von den Berechnungen Deutschlands ab, ob dieser Wunsch der Schweiz erfüllt und Basel zu einer Rheinhafenstadt gemacht wird. Daß die Wasserstraße des Rheins bis nach Basel hinaus für die Durchfahrt größerer Schiffe hergerichtet werden könnte, darüber herrscht kein Zweifel. Denn bis in die vierziger Jahre hinein wurde die Wasserstraße Basel-Mannheim von Dampfschiffen befahren. Erst mit dem Aufblühen des Eisenbahnverkehrs trat im Schiffahrtsverkehr ein starker Rückgang ein, der bis heute noch nicht völlig gehoben ist. Ende der 60er Jahre nahm die Schiffahrt auf dem Rhein zwar wieder einen bedeutenden Aufschwung, blieb aber bei Mannheim stehen. Der Schiffahrtsverkehr auf dem Rhein stieg vom Jahre 1860 von 220 000 Tonnen auf 5 328 000 Tonnen im Jahre 1900, während der Eisenbahnverkehr im gleichen Zeitraum nur auf 3 377 000 Tonnen gestiegen ist. Wie der Hafenplatz Mannheim, so weist auch derjenige von Straßburg eine stetige Zunahme des Schiffahrtsverkehrs auf. Damit ist aber auch schon die Hälfte der Gesamtstrecke Basel-Mannheim dem Wasserverkehr erschlossen. Nach Erschließung der Strecke Straßburg-Basel hätte die Wasserstraße des Rheins ihr natürliches Ende erreicht und die Möglichkeit des Schiffahrts-Frachtverkehrs von Basel aus bis zum Meere wäre gegeben.

|| **Brest, 20. Febr.** Ein Spezialkommissär der Polizei begab sich nach Saint Nean, um den Schulschwärzern, welche wieder dorthin zurückgekehrt sind, einen Ausweisungsbefehl zu überbringen. Einige hundert Landdeute fanden sich unter dem Läuten der Sturmglocken zusammen und nahmen eine feindselige Haltung gegen den Beamten ein. Diesem gelang es jedoch, in die Schule einzudringen und der Oberin den Ausweisungsbefehl zu überreichen. Er konnte unter dem Schutz der Gendarmerie den Ort wieder verlassen.

* **London, 20. Februar.** Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Kapstadt ist das Verlangen des Afrikanerbundes nach Amnestie der Kaprebellens endgiltig abgelehnt worden.

* **Konstantinopel, 19. Februar.** Die Pforte sprach der bulgarischen Regierung und der Sultan persönlich dem Fürsten Ferdinand seinen Dank für die gegen das mazedonische Komitee durchgeführten Maßregeln aus.

|| **Newyork, 20. Februar.** Im Cliftonhotel zu Cedar Rapids (Iowa) ist Feuer ausgebrochen. 15 bis 20 Personen sollen umgekommen sein. Viele erlitten Verletzungen.

Newyork, 20. Februar. Der Senat beraumt Nachsitzungen an, um den Senator Morgan zu ermüden, der nunmehr seit zwei Wochen Obstruktion macht, indem er eine Rede in Betreff des Panamavertrages hält, welche er bis zum Schlusse der Session (4. März) auszuspinnen trachtet. Morgan erklärt, die Union solle keinen Vertrag mit Columbia abschließen, weil dort die Jesuiten die Regierung beherrschen.

* **New-York, 19. Febr.** (Wiederholt, weil nicht in der ganzen letzten Auflage enthalten.) Ein Wagen der Newark (New Jersey) elektrischen Straßenbahn fuhr einen Abhang an der Clifton Avenue hinab, wobei die Bremse schadhaft wurde. Als die niveaufreuzung der Delaware Lackawanna Western Bahn erreicht ward, brauste dort ein Personenzug heran und fuhr direkt in die Straßenbahn hinein, die mit 120 Passagieren besetzt war, meistens Hochschüler. Zehn Hochschülerinnen sind tot und 30 Personen schwer verletzt. Der Anprall war derauf, daß selbst der Lokomotivführer des Personenzugs schwer verletzt wurde. Es war ein jammervoller Anblick. Das Geleise war auf hundert Schritt mit Blut bedeckt und allenhalben lagen abgetrennte Gliedmaßen umhergestreut. Die bittere Kälte verursachte, daß manche Verletzte an den Erdboden erstarrten bevor Hilfe kam.

* **Newark, 19. Februar.** Von den bei dem Eisenbahnzusammenstoß Verletzten sind bereits 12 gestorben. Die Zahl der Verletzten beträgt 30.

* **Washington, 18. Februar.** Infolge hier aus China eingelaufenen alarmierenden Nachrichten hat die Regierung drei Kanonenboote zur Verstärkung der anderen Kriegsschiffe,

welche mit dem Schutze der amerikanischen Interessen in China betraut sind, beordert.

* **Caracas, 19. Februar.** Präsident Castro hat durch ein Dekret die Wirkung der Abtretung der 30 Prozent der Zolleinnahmen an die europäischen Gläubiger Venezuelas mit einem Schlag aufgehoben, indem er auf alle Ausfuhr- und Einfuhrartikel eine Zollerhöhung von 30 Prozent verfügte, und zwar unter dem Titel einer Kriegsabgabe. Gleichzeitig legte Castro den Haupt-Exportartikeln noch eine Extra-Kriegssteuer auf und zwar in exorbitanter Höhe mit der Motivierung, daß diese Abgaben ausschließlich von den europäischen Exporthäusern getragen würden. So sind von jetzt an auf Kakaos allein 16 Bolivares per 50 Kilo Extra-Zoll zu zahlen. Die europäischen Kaufhäuser sind empört, da hauptsächlich durch diese Maßregel die ganze Last und Unkosten der Blockade und der letzten Operationen so gut wie ausschließlich auf die ausländischen Kaufleute und den auswärtigen Handel abgewälzt sind.

Vermischtes.

* Wie in Ostafrika Weihnachten gefeiert wird, beschreibt ein Brief des Missionars Therman in Klumba in Englisch-Ostafrika: „Jetzt haben wir Regenzeit. Das ganze Land prangt in jungem frischen Grün. Daß in vier Tagen Weihnachten ist, will einem darum noch gar nicht recht in den Sinn. Für unsere schwarzen Jungen in der Kochschule haben wir vor Wochen, ja schon vor Monaten, Weihnachtsgeschenke bestellt. Doch sind dieselben noch nicht eingetroffen, da durch den vielen Regen die Flüsse stark angeschwollen sind und wir schon seit über drei Wochen keine Post- und Bahnverbindung mehr haben. So ist es noch fraglich, ob am heiligen Abend außer der Feier auch die Bescherung stattfinden kann. Unsere Kinder haben schon tüchtig ihre Weihnachtsgeschenke eingekauft und singen sie frisch und mit Vergnügen. Jeder von ihnen soll erhalten: eine Schlafmatte aus Geflecht, die er über seine hölzerne Bettstelle ausbreiten kann, ein rotes Kleid, einen Gürtel zum Festschürzen desselben, eine Jacke und Datteln. Dann wirds auch noch einen Festbraten für sie geben: nämlich ein Schaf. Fleisch bekommen sonst unsere Jungen vielleicht alle drei bis vier Wochen einmal. Sonst essen sie wie alle Neger hier: Mais, Bohnen, Erbsen, dazu Kartoffeln, Kürbis oder Milch oder eine andere Zuspäße. Sie fühlen sich bei uns angenehm und wohl und wir sind mit ihnen und ihren Leistungen in der Schule wohl zufrieden. Verahnt doch augenblicklich die Hoffnung für Klumba nur auf ihnen, und darum wünschen wir, daß sie sich weiter bringen lassen werden. Senior Hoffmann hat bis jetzt neun von ihnen im Taufunterricht, auch in Mulango haben sich vier Kochschüler zur heiligen Taufe gemeldet. Gott gebe, daß si. ein Salz für Klumba werden.“

Verantwortlicher Redakteur: W. Nieker, Altensteig.

Neu!

Taschenlampe Elektra.

Jeden Moment blendend helles Licht, unentbehrlich für Jedermann.

Preis 3 Mark per Stück.

Original-Neuer-Fails-Lampen

Neu!

Ia. Lichtstäbe

U. S. W.

das Beste was existiert von Nr. 4 an, bei Mehrabnahme Rabatt.

Zu haben bei **Georg Falst Altensteig.**

Altensteig.

Bestellungen auf die in Verlag von W. Kohlhammer erscheinende Ausgabe des Reichsgesetzes, betr. die **Schlachtvieh- und Fleischbeschau** von Amtmann Spindler beim Ministerium des Innern, mit Erläuterungen und den Ausführungsvorschriften des Reichs und Württemberg, Preis gebunden **2 Mk. 50 Pfg.**, erbittet sich **W. Nieker.**

Altensteig.

Christian Krauss empfiehlt

Reste

von

Buckskins

Hosenzeugen

Engl. Leder

zu sehr billigen Preisen.

Bleyle's

Kübler's

Buckskin's

Knaben-Anzüge

teilweise unter gew. Preisen

Griesinger's gebrannter **Kaffee**

4, 4 1/2, 1.40, 1.40, 1.40 pr. Pfund in Packeten von 1/2, und 1 Pfund Netto-Inhalt natürlich geröstet und hochfein in Qualität, deshalb **beste Marke.**

Keine Zugaben, deshalb voller Wert in der Waare

Altensteig: C. Schumacher.
Berned: J. Großhans,
Egenhausen: J. Kaltenbach,
Pfalzgrafenweiler: C. F. Heintzel & Schillinger
Nothfelden: Conrad Wolf.

Macht mit Maggi's GUTE SUPPEN

Altensteig.

frisch gewässerte **Stockfische**

sind von jetzt bis Ostern zu haben bei **Seifensieder Kaltenbach.**

Gänsefedern,

Stroh treide und billige Bezugsquelle für mehr als 100 000 Familien im Schwabland!

Gänsefedern,

Waldenten, Schwansfedern, Schwannenten und alle anderen Sorten bester Qualität, frisch und sehr Reinigung garantiert. Preis: Prima Gänsefedern 1.00, 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.00, 3.20, 3.40, 3.60, 3.80, 4.00, 4.20, 4.40, 4.60, 4.80, 5.00, 5.20, 5.40, 5.60, 5.80, 6.00, 6.20, 6.40, 6.60, 6.80, 7.00, 7.20, 7.40, 7.60, 7.80, 8.00, 8.20, 8.40, 8.60, 8.80, 9.00, 9.20, 9.40, 9.60, 9.80, 10.00, 10.20, 10.40, 10.60, 10.80, 11.00, 11.20, 11.40, 11.60, 11.80, 12.00, 12.20, 12.40, 12.60, 12.80, 13.00, 13.20, 13.40, 13.60, 13.80, 14.00, 14.20, 14.40, 14.60, 14.80, 15.00, 15.20, 15.40, 15.60, 15.80, 16.00, 16.20, 16.40, 16.60, 16.80, 17.00, 17.20, 17.40, 17.60, 17.80, 18.00, 18.20, 18.40, 18.60, 18.80, 19.00, 19.20, 19.40, 19.60, 19.80, 20.00, 20.20, 20.40, 20.60, 20.80, 21.00, 21.20, 21.40, 21.60, 21.80, 22.00, 22.20, 22.40, 22.60, 22.80, 23.00, 23.20, 23.40, 23.60, 23.80, 24.00, 24.20, 24.40, 24.60, 24.80, 25.00, 25.20, 25.40, 25.60, 25.80, 26.00, 26.20, 26.40, 26.60, 26.80, 27.00, 27.20, 27.40, 27.60, 27.80, 28.00, 28.20, 28.40, 28.60, 28.80, 29.00, 29.20, 29.40, 29.60, 29.80, 30.00, 30.20, 30.40, 30.60, 30.80, 31.00, 31.20, 31.40, 31.60, 31.80, 32.00, 32.20, 32.40, 32.60, 32.80, 33.00, 33.20, 33.40, 33.60, 33.80, 34.00, 34.20, 34.40, 34.60, 34.80, 35.00, 35.20, 35.40, 35.60, 35.80, 36.00, 36.20, 36.40, 36.60, 36.80, 37.00, 37.20, 37.40, 37.60, 37.80, 38.00, 38.20, 38.40, 38.60, 38.80, 39.00, 39.20, 39.40, 39.60, 39.80, 40.00, 40.20, 40.40, 40.60, 40.80, 41.00, 41.20, 41.40, 41.60, 41.80, 42.00, 42.20, 42.40, 42.60, 42.80, 43.00, 43.20, 43.40, 43.60, 43.80, 44.00, 44.20, 44.40, 44.60, 44.80, 45.00, 45.20, 45.40, 45.60, 45.80, 46.00, 46.20, 46.40, 46.60, 46.80, 47.00, 47.20, 47.40, 47.60, 47.80, 48.00, 48.20, 48.40, 48.60, 48.80, 49.00, 49.20, 49.40, 49.60, 49.80, 50.00, 50.20, 50.40, 50.60, 50.80, 51.00, 51.20, 51.40, 51.60, 51.80, 52.00, 52.20, 52.40, 52.60, 52.80, 53.00, 53.20, 53.40, 53.60, 53.80, 54.00, 54.20, 54.40, 54.60, 54.80, 55.00, 55.20, 55.40, 55.60, 55.80, 56.00, 56.20, 56.40, 56.60, 56.80, 57.00, 57.20, 57.40, 57.60, 57.80, 58.00, 58.20, 58.40, 58.60, 58.80, 59.00, 59.20, 59.40, 59.60, 59.80, 60.00, 60.20, 60.40, 60.60, 60.80, 61.00, 61.20, 61.40, 61.60, 61.80, 62.00, 62.20, 62.40, 62.60, 62.80, 63.00, 63.20, 63.40, 63.60, 63.80, 64.00, 64.20, 64.40, 64.60, 64.80, 65.00, 65.20, 65.40, 65.60, 65.80, 66.00, 66.20, 66.40, 66.60, 66.80, 67.00, 67.20, 67.40, 67.60, 67.80, 68.00, 68.20, 68.40, 68.60, 68.80, 69.00, 69.20, 69.40, 69.60, 69.80, 70.00, 70.20, 70.40, 70.60, 70.80, 71.00, 71.20, 71.40, 71.60, 71.80, 72.00, 72.20, 72.40, 72.60, 72.80, 73.00, 73.20, 73.40, 73.60, 73.80, 74.00, 74.20, 74.40, 74.60, 74.80, 75.00, 75.20, 75.40, 75.60, 75.80, 76.00, 76.20, 76.40, 76.60, 76.80, 77.00, 77.20, 77.40, 77.60, 77.80, 78.00, 78.20, 78.40, 78.60, 78.80, 79.00, 79.20, 79.40, 79.60, 79.80, 80.00, 80.20, 80.40, 80.60, 80.80, 81.00, 81.20, 81.40, 81.60, 81.80, 82.00, 82.20, 82.40, 82.60, 82.80, 83.00, 83.20, 83.40, 83.60, 83.80, 84.00, 84.20, 84.40, 84.60, 84.80, 85.00, 85.20, 85.40, 85.60, 85.80, 86.00, 86.20, 86.40, 86.60, 86.80, 87.00, 87.20, 87.40, 87.60, 87.80, 88.00, 88.20, 88.40, 88.60, 88.80, 89.00, 89.20, 89.40, 89.60, 89.80, 90.00, 90.20, 90.40, 90.60, 90.80, 91.00, 91.20, 91.40, 91.60, 91.80, 92.00, 92.20, 92.40, 92.60, 92.80, 93.00, 93.20, 93.40, 93.60, 93.80, 94.00, 94.20, 94.40, 94.60, 94.80, 95.00, 95.20, 95.40, 95.60, 95.80, 96.00, 96.20, 96.40, 96.60, 96.80, 97.00, 97.20, 97.40, 97.60, 97.80, 98.00, 98.20, 98.40, 98.60, 98.80, 99.00, 99.20, 99.40, 99.60, 99.80, 100.00, 100.20, 100.40, 100.60, 100.80, 101.00, 101.20, 101.40, 101.60, 101.80, 102.00, 102.20, 102.40, 102.60, 102.80, 103.00, 103.20, 103.40, 103.60, 103.80, 104.00, 104.20, 104.40, 104.60, 104.80, 105.00, 105.20, 105.40, 105.60, 105.80, 106.00, 106.20, 106.40, 106.60, 106.80, 107.00, 107.20, 107.40, 107.60, 107.80, 108.00, 108.20, 108.40, 108.60, 108.80, 109.00, 109.20, 109.40, 109.60, 109.80, 110.00, 110.20, 110.40, 110.60, 110.80, 111.00, 111.20, 111.40, 111.60, 111.80, 112.00, 112.20, 112.40, 112.60, 112.80, 113.00, 113.20, 113.40, 113.60, 113.80, 114.00, 114.20, 114.40, 114.60, 114.80, 115.00, 115.20, 115.40, 115.60, 115.80, 116.00, 116.20, 116.40, 116.60, 116.80, 117.00, 117.20, 117.40, 117.60, 117.80, 118.00, 118.20, 118.40, 118.60, 118.80, 119.00, 119.20, 119.40, 119.60, 119.80, 120.00, 120.20, 120.40, 120.60, 120.80, 121.00, 121.20, 121.40, 121.60, 121.80, 122.00, 122.20, 122.40, 122.60, 122.80, 123.00, 123.20, 123.40, 123.60, 123.80, 124.00, 124.20, 124.40, 124.60, 124.80, 125.00, 125.20, 125.40, 125.60, 125.80, 126.00, 126.20, 126.40, 126.60, 126.80, 127.00, 127.20, 127.40, 127.60, 127.80, 128.00, 128.20, 128.40, 128.60, 128.80, 129.00, 129.20, 129.40, 129.60, 129.80, 130.00, 130.20, 130.40, 130.60, 130.80, 131.00, 131.20, 131.40, 131.60, 131.80, 132.00, 132.20, 132.40, 132.60, 132.80, 133.00, 133.20, 133.40, 133.60, 133.80, 134.00, 134.20, 134.40, 134.60, 134.80, 135.00, 135.20, 135.40, 135.60, 135.80, 136.00, 136.20, 136.40, 136.60, 136.80, 137.00, 137.20, 137.40, 137.60, 137.80, 138.00, 138.20, 138.40, 138.60, 138.80, 139.00, 139.20, 139.40, 139.60, 139.80, 140.00, 140.20, 140.40, 140.60, 140.80, 141.00, 141.20, 141.40, 141.60, 141.80, 142.00, 142.20, 142.40, 142.60, 142.80, 143.00, 143.20, 143.40, 143.60, 143.80, 144.00, 144.20, 144.40, 144.60, 144.80, 145.00, 145.20, 145.40, 145.60, 145.80, 146.00, 146.20, 146.40, 146.60, 146.80, 147.00, 147.20, 147.40, 147.60, 147.80, 148.00, 148.20, 148.40, 148.60, 148.80, 149.00, 149.20, 149.40, 149.60, 149.80, 150.00, 150.20, 150.40, 150.60, 150.80, 151.00, 151.20, 151.40, 151.60, 151.80, 152.00, 152.20, 152.40, 152.60, 152.80, 153.00, 153.20, 153.40, 153.60, 153.80, 154.00, 154.20, 154.40, 154.60, 154.80, 155.00, 155.20, 155.40, 155.60, 155.80, 156.00, 156.20, 156.40, 156.60, 156.80, 157.00, 157.20, 157.40, 157.60, 157.80, 158.00, 158.20, 158.40, 158.60, 158.80, 159.00, 159.20, 159.40, 159.60, 159.80, 160.00, 160.20, 160.40, 160.60, 160.80, 161.00, 161.20, 161.40, 161.60, 161.80, 162.00, 162.20, 162.40, 162.60, 162.80, 163.00, 163.20, 163.40, 163.60, 163.80, 164.00, 164.20, 164.40, 164.60, 164.80, 165.00, 165.20, 165.40, 165.60, 165.80, 166.00, 166.20, 166.40, 166.60, 166.80, 167.00, 167.20, 167.40, 167.60, 167.80, 168.00, 168.20, 168.40, 168.60, 168.80, 169.00, 169.20, 169.40, 169.60, 169.80, 170.00, 170.20, 170.40, 170.60, 170.80, 171.00, 171.20, 171.40, 171.60, 171.80, 172.00, 172.20, 172.40, 172.60, 172.80, 173.00, 173.20, 173.40, 173.60, 173.80, 174.00, 174.20, 174.40, 174.60, 174.80, 175.00, 175.20, 175.40, 175.60, 175.80, 176.00, 176.20, 176.40, 176.60, 176.80, 177.00, 177.20, 177.40, 177.60, 177.80, 178.00, 178.20, 178.40, 178.60, 178.80, 179.00, 179.20, 179.40, 179.60, 179.80, 180.00, 180.20, 180.40, 180.60, 180.80, 181.00, 181.20, 181.40, 181.60, 181.80, 182.00, 182.20, 182.40, 182.60, 182.80, 183.00, 183.20, 183.40, 183.60, 183.80, 184.00, 184.20, 184.40, 184.60, 184.80, 185.00, 185.20, 185.40, 185.60, 185.80, 186.00, 186.20, 186.40, 186.60, 186.80, 187.00, 187.20, 187.40, 187.60, 187.80, 188.00, 188.20, 188.40, 188.60, 188.80, 189.00, 189.20, 189.40, 189.60, 189.80, 190.00, 190.20, 190.40, 190.60, 190.80, 191.00, 191.20, 191.40, 191.60, 191.80, 192.00, 192.20, 192.40, 192.60, 192.80, 193.00, 193.20, 193.40, 193.60, 193.80, 194.00, 194.20, 194.40, 194.60, 194.80, 195.00, 195.20, 195.40, 195.60, 195.80, 196.00, 196.20, 196.40, 196.60, 196.80, 197.00, 197.20, 197.40, 197.60, 197.80, 198.00, 198.20, 198.40, 198.60, 198.80, 199.00, 199.20, 199.40, 199.60, 199.80, 200.00, 200.20, 200.40, 200.60, 200.80, 201.00, 201.20, 201.40, 201.60, 201.80, 202.00, 202.20, 202.40, 202.60, 202.80, 203.00, 203.20, 203.40, 203.60, 203.80, 204.00, 204.20, 204.40, 204.60, 204.80, 205.00, 205.20, 205.40, 205.60, 205.80, 206.00, 206.20, 206.40, 206.60, 206.80, 207.00, 207.20, 207.40, 207.60, 207.80, 208.00, 208.20, 208.40, 208.60, 208.80, 209.00, 209.20, 209.40, 209.60, 209.80, 210.00, 210.20, 210.40, 210.60, 210.80, 211.00, 211.20, 211.40, 211.60, 211.80, 212.00, 212.20, 212.40, 212.60, 212.80, 213.00, 213.20, 213.40, 213.60, 213.80, 214.00, 214.20, 214.40, 214.60, 214.80, 215.00, 215.20, 215.40, 215.60, 215.80, 216.00, 216.20, 216.40, 216.60, 216.80, 217.00, 217.20, 217.40, 217.60, 217.80, 218.00, 218.20, 218.40, 218.60, 218.80, 219.00, 219.20, 219.40, 219.60, 219.80, 220.00, 220.20, 220.40, 220.60, 220.80, 221.00, 221.20, 221.40, 221.60, 221.80, 222.00, 222.20, 222.40, 222.60, 222.80, 223.00, 223.20, 223.40, 223.60, 223.80, 224.00, 224.20, 224.40, 224.60, 224.80, 225.00, 225.20, 225.40, 225.60, 225.80, 226.00, 226.20, 226.40, 226.60, 226.80, 227.00, 227.20, 227.40, 227.60, 227.80, 228.00, 228.20, 228.40, 228.60, 228.80, 229.00, 229.20, 229.40, 229.60, 229.80, 230.00, 230.20, 230.40, 230.60, 230.80, 231.00, 231.20, 231.40, 231.60, 231.80, 232.00, 232.20, 232.40, 232.60, 232.80, 233.00, 233.20, 233.40, 233.60, 233.80, 234.00, 234.20, 234.40, 234.60, 234.

WARTH, O.-A. Nagold.
**Langholz- & Stangen-
 Verkauf.**



Aus dem Gemeindefeld kommen am
Samstag den 28. Febr.
 nachmittags 1 Uhr
 im Submissionsweg zum Verkauf:

Langholz: 334 St. l.—v. Al. mit 288 Fstn.
 Bau-, Hag-, Gopsen- und Reißstangen zus.
 324 Stück

Die Angebote sind spätestens um oben genannte Zeit dem Schultheißenamt hier zu übergeben und müssen in Prozenten Normal- und Ausschuss zu einem Preis des Meistpreises ausgedrückt sein. Die Submittenten erkennen die Submissionsbedingungen, welche in Abschrift erhältlich sind oder eingesehen werden können, durch Einreichung ihrer Offerte als rechtsverbindlich an. Wenn annehmbar geboten wird, kann der Zuschlag gleich erfolgen. Unbekannte Käufer haben Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Gemeinderat.

Altensteig.

Reinschmeckend und ausgiebig sind nach neuestem
 Cirocco-Röstverfahren

naturell gebrannte Kaffee's

stets frisch zu haben in Mischungen: à 85, 90, 100, 110, 120, 130,
 140, 150, 160 Pfg. per Pfund.

Spezialitäten:

Perl-Kaffee à M. 1.— per Pfund
 Haushalt-Mischung à M. 1.— " "
 feinste Mexikaner-Mischung à M. 1.20 " "
 hochfeine Guatemala-Mischung à M. 1.40 " "

bei 3 Pfd. Abnahme je 3 Pfg., bei 5 Pfd. Abnahme je 5 Pfg. billiger.

Chr. Burghard jr.
 Fr. Flaig, Conditior.

Für Magenleidende

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der
 Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verderblichen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden die Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Nebelheit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

und deren unangenehme Folgen, **Stuhlverstopfung** wie Beklemmung, Kolikschmerzen, Verstopfung, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortader-system (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch u. gelind beseitigt. Kräuter-Wein beseitigt jedwede Außerordentlichkeit, verleiht dem Verdauungs-system einen Aufschwung u. entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen u. Gedärmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit unter nervöser Anspannung u. Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten stehen oft solche Kranke langsam dahin.

Kräuter-Wein glebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt u. verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1,25 und 1,75 in Allensteig, Pfalzgrafenweiler, Nagold, Daiterbach, Wildberg, Waltersbrunn, Teinach, Calw, Sulzingen, Nord, Dornstetten, Freudenstadt u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hube & Ulrich, Leipzig Weststraße 82“ 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und spesenfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.
 Man verlange ausdrücklich Subert Ulrich'schen Kräuterwein

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 4500, Weinsaft 1000, Glycerin 1000, Rohweizen 2400, Gerste 1500, Weizen 3200. Fenchel, Anis, Helelenwurzel, amerif. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 100.

Altensteig.

Zur Lieferung von

Grab-Denkmalern

in
 Marmor
 Granit
 roten und
 weißen
 Werksteinen
 sowie
 Grab-
 Sinfassungen



und
 eisernen
 Grab-
 krenzen

nach jeder
 Zeichnung aus-
 geführt
 halte mich bei reel-
 ler billiger Berech-
 nung schon von
 10 M. an bestens
 empfohlen.

Zeichnungen stehen stets
 zu Verfügung

Um geneigte Abnahme ersucht

G. Kirn, Grabsteingeschäft.

Aeltere Grabdenkmäler

werden äußerst billig repariert.

Spielberg.

Anzeige & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als **Gärtner** niedergelassen habe und empfehle mich zu geschmackvoller Anlegung von Gärten, zur Besorgung aller Gärtner-Arbeiten und zur Lieferung von Obstbäumen, für unser Klima passend, wie auch zur Lieferung von Zier- und Nutzpflanzen aller Art.

Hochachtungsvoll

G. Burghardt, Gärtner.

**Sämtliche Gemüse- und Blumen-
 Sämereien**

sind von heute an zu haben

bei Obigem.

Altensteig.

**Zu Konfirmations-
 Geschenken**

empfehle:

Gesangbücher von einfachen bis feinsten Einband, Gebetbücher, neue Testamente, christliche Bergigmeinnichte, Visitenkarten-täschchen, Portemonnaies, Cassetten, Papeterien, Schreibzeuge, Lösscher und Briefbeschwerer, Postkarten-, Photographie- und Photoalbums.

W. Rieker.

Altensteig.

**Rauchtabak offen
 per Pfund 40 Pfennig**

bei Mehrabnahme billiger bei

Johs. Werner.

**Wilh. Etter,
 Sigmaringen.
 Der beste Hausrunk**

MOST

wird aus Etter's Fruchtsaft bereitet.
 Vollkommen rein und nur aus Fruchtsäften u. Zucker hergestellt; daher anerkannt in jeder Beziehung das Gediegenste, was zur Selbstbereitung eines guten Hausrunkes geboten werden kann.

10 Liter Saft ohne jede Zuthat mit 120 Liter Wasser vermischt geben 130 Liter I^a Most.

Glanzhell in Farbe. Unübertrefflich hinsichtlich Einfachheit der Herstellung. Unerreicht in Güte, Haltbarkeit u. Wohlbekömmlichkeit.

Preis pr. Liter Fruchtsaft 95 Pfg.

Man verlange ausdrücklich: Etter's Fruchtsaft, Marke Schmitzer, um sich vor schlechten Nachahmungen, die vielfach auftauchen, zu schützen.

In Altensteig vorräthig bei Fr. Flaig, Freudenstadt: Fr. Stock u. Ende, Nagold: Heinrich Gauß, Pfalzgrafenweiler: G. F. Heintzel.

Notiztafel.

Verschiedene Grundstücke des Jakob Friedrich Warth, Föhrers und Holzbauers in Calmbach kommen am Samstag 4. April 10^{1/2} Uhr auf dortigem Rathaus zum Zwangsverkauf.

Die Gemeinde Altbühlach verpachtet am 28. Febr., 1 Uhr die Gemeindejagd.

Verschiedene Grundstücke des Klosterwirts Wagner in Hirfau kommen am 20. April, 2 Uhr auf dortigem Rathaus zur Zwangsversteigerung.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag 28. Febr. ³/₁₀ 10 Uhr Predigt, Lukas 18, 31—34. Lied 125. ¹/₂ 2 Christenlehre (Knaben) 1. Haupt-Alt. Dienstag 24. Febr. ¹/₁₀ 10 Uhr Predigt, Psalm 22. 2 Uhr Missions-Frauz. Donnerstag 26. Febr. 10 Uhr Predigt — Königs-Geburtsdag. Micha 7, 7.

Hierzu „Der Sonntag-Gast“ Nr. 8.

